

Dieser **rote Faden** begleitet:

während der ganzen Schulzeit an der Realschule Pegnitz. Er besteht aus drei Teilen:

1. Dem **Schul-ABC** mit allen möglichen Informationen über die Pegnitzer Realschule.
 2. Der **Hausordnung**, die das Zusammenleben in der Schule leichter machen soll.
 3. Den **Aktuellen Informationen**, die mindestens einmal im Jahr verteilt werden. Wenn du sie in dieses Heft einlegst, hast du alle wichtigen Informationen griffbereit.
-

Anschrift: Staatliche Realschule Pegnitz
Stadionstraße 22
91257 Pegnitz

Telefon: (09241) 80419
Telefax: (09241) 80175
E-Mail: schulverwaltung@rspegnitz.de
URL: www.rs-pegnitz.de

Bürozeiten

| | | |
|--|-----------|-------------------|
| - während der Schulzeit: | Mo – Fr: | 07:30 – 13:00 Uhr |
| | Mo – Do: | 14:00 – 16:00 Uhr |
| - in der ersten und letzten Woche der Sommerferien: | Mo – Fr : | 10:00 – 12:00 Uhr |
| - während der übrigen Ferienwochen: | Mi: | 10:00 – 12:00 Uhr |

Pegnitz 2006, 5. Auflage

Aller Anfang ist schwer, vielleicht sogar auch etwas abenteuerlich. Die Spielregeln für den Abenteuer-spielplatz „Realschule Pegnitz“ sind hier für alle Interessierten in alphabetischer Reihenfolge zusammengefasst. Das Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG), die bayerische Realschulordnung (RSO) und die Hausordnung der Realschule Pegnitz (HO) liegen dem Ganzen zu Grunde.

Aushänge: Im ganzen Haus sind Pinnwände mit Aushängen verteilt, z. B. für den → Vertretungsplan, für einzelne Fächer, von der → SMV oder der → Beratungslehrkraft. Wenn du selbst einmal etwas aushängen möchtest, dann lass es dir bitte zuerst im Sekretariat abstempeln.

Befreiung: Wenn während des Unterrichts am Vormittag plötzlich ernsthafte Krankheitssymptome auftreten, die dir die weitere Teilnahme am Unterricht unmöglich machen, brauchst du eine Befreiung von deinem Klassenleiter. Mit dieser gehst du ins Sekretariat.

Beurlaubung: Viele Sachen an der Schule sind wie in der Arbeitswelt geregelt. Wenn du dich vom Unterricht beurlauben lassen willst, z. B. für ein Vorstellungsgespräch, für eine Führerscheinprüfung, für einen freien Tag nach deiner Konfirmation oder Kommunion, dann musst du dich rechtzeitig vorher an deinen Klassenleiter wenden und eine

Beurlaubung beantragen. (→ Sportbefreiungen)

Ein Fehlen ohne eine solche Beurlaubung gilt als unentschuldig. Schreibe deine Klasse an diesem Tag eine Stegreifaufgabe, dann muss dir die Lehrkraft die Note 6 geben! Deshalb: Vorher eine Beurlaubung beantragen.

Beratungslehrkraft: An der Schule gibt es eine Lehrkraft, die dich gerne berät wenn es um Noten, Lernen, deinen weiteren schulischen oder beruflichen Werdegang geht. Sie betreut auch viele Aushänge zu diesen Themen. Du kannst dich dort oder direkt bei ihr informieren. (Name der Lehrkraft siehe Schwarzes Brett)

Berufsberatung: Das Arbeitsamt ist direkt an unserer Schule vertreten. In Vorträgen für die Klassen und die Eltern wird über Berufsaussichten, weiterführende Schulen und Ausbildungsberufe informiert. Regelmäßig werden auch Einzelgespräche bei uns im Hause angeboten. (weitere Infos siehe Schwarzes Brett)

Digitale Speichermedien: → Handy

Drogen: An der Schule gibt es eine Lehrkraft, die für Suchtprävention zuständig ist. Sie unterliegt der Schweigepflicht. Deshalb kannst du dich vertrauensvoll an sie wenden, falls du einmal Probleme hast oder

Hilfe brauchst. (weitere Infos siehe Schwarzes Brett)

Eltern- und Fördererverein: Die Eltern der Realschule Pegnitz haben schon vor Jahren diesen Verein gegründet. Jeder kann Mitglied werden. Auch viele Ehemalige sind das noch und fördern so auch weiterhin ihre frühere Schule. Durch die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden unterstützt der Verein viele Aktionen der Schule. So werden z. B. Lektüren gekauft, die sich sonst jeder Schüler selbst kaufen müsste.

Elternbeirat: Alle zwei Jahre werden die Mitglieder des Elternbeirats neu gewählt. Eine Liste mit deren Namen und Adressen bekommen deine Eltern zu Beginn jedes Schuljahres.

Elternsprechtag: Zweimal im Jahr findet er statt. An ihm haben die Eltern Gelegenheit, mit allen Lehrkräften zu sprechen. Dabei wird es aber nicht möglich sein, größere Probleme anzusprechen oder gar zu lösen. Dafür stehen die → Sprechstunden der Lehrkräfte zur Verfügung.

Ferien: Laut BayEUG hat ein Schüler in Bayern 75 Ferientage. Es gibt keine Möglichkeit, z. B. wegen eines günstigeren Urlaubs einen oder sogar mehrere Tage früher wegzufahren oder später wiederzukommen. Die Schule hat ausdrück-

lich nicht die Erlaubnis, dir diese zu verlängern.

Feueralarm: Mehrmals pro Schuljahr findet ein Probealarm statt. Er soll dazu dienen, dass jeder weiß, wie er sich im Ernstfall zu verhalten hat. Zu Beginn eines jeden Schuljahres informiert der Klassenleiter über das Wie und das Wohin. Die Fluchtwege sind überall gekennzeichnet. Die Klasse begibt sich zusammen zum Sammelplatz. Dort muss die Vollständigkeit überprüft werden. Wenn jemand fehlt, muss er von der Feuerwehr gerettet werden. Bleibe also immer bei deiner Klasse und deiner Lehrkraft.

Fundsachen: Wenn du einmal etwas verloren hast, dann frage im Sekretariat oder beim Hausmeister nach, ob es dort abgegeben worden ist. Solltest du selbst etwas finden, dann gib es im Sekretariat ab. Der Eigentümer wird sich sicherlich freuen, wenn er es wiederbekommt.

Garderobe: Vor jedem Klassen- und Fachraum sind Kleiderschränke oder -ständler. Dort gehört deine Jacke auch hin. Achte darauf, dass du keine Wertgegenstände darin zurücklässt. Sie sind nicht mit-versichert!

Gegenstände: Das Schulgebäude, die Möbel, die Bücher, die Computer usw. werden uns vom Landkreis Bayreuth zur Verfügung gestellt. Wenn wir etwas reparieren oder gar

ersetzen müssen, steht uns deshalb weniger Geld für notwendige Neuanschaffungen zur Verfügung. Behandle darum alle Gegenstände so, dass sie möglichst lange halten, bemale keine Tische und packe deine Schulbücher sorgfältig ein. → unerlaubte Gegenstände

Getränkeautomat: In der Pausenhalle steht ein Getränkeautomat für dich bereit. Die gebrauchten Becher gehören, wie auch alle anderen Abfälle, in die überall aufgestellten Müllbehälter. Während des Stundenwechsels darfst du den Automaten nicht benutzen. Die Becher dürfen sowieso nicht in die Klassen- und Fachräume mitgenommen werden.

Handy: Eigene digitale Datenträger wie Handy und MP3-Player darfst du laut Bayerischer Realschulordnung auf dem gesamten Schulgelände nicht benutzen. Falls du sie trotzdem anschaltest, werden sie dir von der Lehrkraft abgenommen. → unerlaubte Gegenstände

Hartplatz: Hier gelten bestimmte Regeln, die du am Eingang zum Hartplatz findest. Sie sind immer einzuhalten.

Hausaufgaben: Die RSO schreibt vor, dass jeder Schüler ein Hausaufgabenheft führt. Die Hausaufgaben dienen zum Einüben und zur Vorbereitung. Diesen Sinn erfüllen sie nicht, wenn man sie vor dem Unterricht schnell abschreibt.

Sie dienen dazu, noch besser zu werden. Nutze diese Übungsmöglichkeit also zu Hause.

Kaugummi: → Verbote

Klassengemeinschaft: Innerhalb einer Klasse sollte man sich gegenseitig helfen, Rücksicht nehmen und zusammenhalten.

Du könntest zusammen mit Klassenkameraden lernen.

Wenn deine Banknachbarin einmal krank ist, dann kümmerst du dich darum, dass sie alle im Unterricht ausgeteilten Blätter bekommt und erzählst ihr, was neu im Unterricht durchgenommen wurde.

Klassenleiter: Den hat jede Klasse und sogar noch einen Stellvertreter dazu. Dein Klassenleiter ist für alles, was dich und deine Klasse betrifft, zuständig.

Klassensprecher: Zu Beginn eines jeden Schuljahres wählt jede Klasse ihre zwei Klassensprecher. Sie sollen Verantwortung für die Klasse übernehmen und sich auch für diese engagieren.

Alle Klassensprecher, die → Schülersprecher und die → Verbindungslehrkräfte bilden zusammen die → SMV.

Klassenzimmer: Für die Klassenzimmer sind die jeweiligen Klassen mit ihrem → Klassenleiter verantwortlich. Solltest du einmal Unterricht in einem fremden Klassen-

zimmer haben, dann denke daran, dass du dort zu Gast bist und tue nichts, was andere in deinem Klassenzimmer auch nicht tun sollen.

Kleidung: In der Arbeitswelt wird in vielen Bereichen eine passende Kleidung gefordert. Das sollte auch für die Schule eine Selbstverständlichkeit sein. Beleidigende, politisch geprägte, pornographische und geschmacklose Aufdrucke haben dort nichts verloren. Dasselbe gilt für Springerstiefel oder andere Schuhe mit Stahlkappen und nietenbesetzte Arm- bzw. Halsbänder oder andere Gegenstände dieser Art.

Krankheit: Im Falle einer Erkrankung muss die Schule unverzüglich informiert werden. Wenn ein Schüler fehlt und die Schule keine Krankmeldung erhalten hat, wird sie versuchen bei ihm zu Hause anzurufen um auszuschließen, dass ihm etwas auf dem Schulweg passiert ist.

An Schultagen ist die Verwaltung ab 07:30 Uhr besetzt, vorher kann man auf Band sprechen.

Eine schriftliche Entschuldigung muss – auch bei längerer Erkrankung – nach drei Tagen beim Klassenleiter abgegeben werden. Bei einer Erkrankung während der Abschlussprüfung oder bei einem Ersatztermin für eine andere schriftliche Prüfung ist ein ärztliches Attest nötig.

Kurzarbeiten: Sie werden angekündigt und beziehen sich auf

mehrere vorangegangene Unterrichtsstunden sowie die Grundkenntnisse. Wenn deine Klasse/Wahlpflichtfächergruppe eine Schulaufgabe schreibt, dürfen keine Kurzarbeiten und → Stegreifaufgaben stattfinden. Ist eine Kurzarbeit angesetzt, können aber Stegreifaufgaben in anderen Fächern abgehalten werden. Bereite dich also sorgfältig auf jede Unterrichtsstunde vor.

MP3-Player: → Handy

Mülltrennung: In jedem Klassenzimmer, in jedem Fachraum und in der Pausenhalle stehen verschiedenfarbige Mülleimer bereit. Wir trennen Papier, organische Abfälle und Restmüll (einschließlich Papiertaschentücher) voneinander. Bitte hilf mit, das Schulhaus sauber zu halten.

Noten: Wir wünschen dir immer gute Noten während deiner ganzen Schulzeit. Aber eine schlechte Note sollte auch kein „Beinbruch“ sein. Nimm sie als Hinweis, dass du das nächste Mal etwas mehr tun musst. → Beratungslehrkraft

Pause: Während der Pause findet ein Verkauf in der Pausenhalle statt. Neben der Pausenhalle stehen dir der Pausenhof, die → Schülerbücherei und der → Hartplatz zur Verfügung.

Rauchen: → Verbote

Schülerbücherei: Sie ist in der Pause geöffnet und wird von Lehrkräften betreut. Schau dich ruhig einmal dort um. Vielleicht findest du ein Buch, das dich interessiert. Wenn nicht, dann sag es der Lehrkraft. Vielleicht können wir es besorgen, wenn es auch für andere interessant ist. Das Essen und Trinken ist hier auch in der Pause nicht möglich. (verantwortliche Lehrkräfte siehe Schwarzes Brett)

Schülersprecher: Die drei werden von der Schülerschaft gewählt. Sie haben einen sehr verantwortungsvollen Job. Sie sind Mitglied im Schulforum, wo außer ihnen noch drei Eltern, zwei Lehrkräfte und die Schulleitung vertreten sind. Und dann sollen sie immer gute Ideen für ihre Schule haben. Vielleicht hilfst du ihnen dabei? → SMV

Schülerzeitung: Ja, die gibt es! Willst du daran mitarbeiten? Es werden immer zusätzliche Redakteure und Helfer gesucht.

Schulaufgaben: In der folgenden Tabelle findest du die Anzahl der Schulaufgaben, die du pro Fach in jedem Schuljahr schreiben musst. Der Termin einer Schulaufgabe wird dir von deiner Lehrkraft mindestens 1 Woche vorher bekannt gegeben. Die korrigierte Arbeit bekommst du mit nach Hause, damit deine Eltern sie ebenfalls sehen können. Spätestens nach 1 Woche musst du sie deiner Lehrkraft wieder zurückgeben.

| Fach (in der Wahlpflichtfächergruppe) | Jahrgangsstufe | | | | | |
|---------------------------------------|----------------|---|---|---|---|----|
| | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Deutsch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Englisch | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Physik (I) | - | - | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Physik (II u. III) | - | - | - | 2 | 2 | 2 |
| BwR (II) | - | - | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Französisch (IIIa) | - | - | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Chemie (I) | - | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Chemie (II u. III) | - | - | - | - | 2 | 2 |
| Informatik (I) | - | - | - | 2 | 2 | 2 |
| HE (III) | - | - | 3 | 3 | 3 | 3 |

Schulbücher: → Gegenstände

Schulgemeinschaft: Zusammenarbeiten bedeutet immer auch gegenseitig Rücksicht nehmen, dem anderen nichts zumuten, was man selbst auch nicht gerne machen würde. Das gilt für alle, die zur Schulgemeinschaft gehören: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Hausmeister, Putzfrauen und die Schulverwaltung.

Schulpsychologe: Er kann bei schulischen und persönlichen Schwierigkeiten helfen. Die Eltern erhalten zu Beginn eines jeden Schuljahres ein Schreiben mit der Adresse. Gerne hilft aber auch die → Schulverwaltung weiter.

Schulverwaltung: Neben der Sekretärin gibt es noch einen Realschulrektor und zwei Realschulkonrektoren. Du hast sie vielleicht schon bei deiner Anmeldung an der Schule kennen gelernt. Wenn es Probleme gibt, helfen sie dir be-

stimmt auch gerne weiter. Manche Entscheidungen können sogar nur sie treffen.

SMV: Diese Abkürzung heißt Schülermitverantwortung. Zu ihr gehören alle → Klassensprecher, die drei → Schülersprecher und die beiden → Verbindungslehrkräfte. Es können sich aber auch andere interessierte Schüler an ihr beteiligen.

Sport und Schmuck: Um Unfälle im Sportunterricht zu vermeiden, ist das Tragen von Gürteln, Ringen, Armbändern, Halsketten, Haarspangen, Zierbroschen, Piercings, Freundschaftsbändern und anderen Schmuckgegenständen nicht erlaubt. Diese Gegenstände sind grundsätzlich vor Beginn der Sportstunde abzulegen. Nicht abnehmbare Piercings sind mit einem Pflaster oder Tape abzukleben. Weigert sich eine Schülerin oder ein Schüler diesen Vorschriften des Kultusministeriums nachzukommen, dann muss die Lehrkraft eine Ordnungsmaßnahme ergreifen, bei Leistungsnachweisen muss hier sogar die Note 6 erteilt werden.

Sportbefreiungen: Wenn du wegen einer Erkrankung einmal nicht am Sportunterricht teilnehmen kannst, dann musst du deiner Sportlehrkraft eine Mitteilung deiner Eltern vorlegen. Bei längerer Erkrankung benötigst du dazu ein ärztliches Attest. (Kopiervorlage siehe Anhang)

Sprechstunden: Jede Lehrkraft hat eine wöchentliche Sprechstunde. Eine Liste mit allen Terminen erhalten die Eltern zu Beginn des Schuljahres. Sollte ein Termin einmal nicht passen, dann lässt sich sicherlich ein anderer finden oder eine Beratung am Telefon außerhalb der Sprechstunde organisieren. Es wäre gut, den Besuch einer Sprechstunde vorher (telefonisch) anzukündigen. → Elternsprechtag

Stegreifaufgaben: Sie dürfen nicht angesagt werden. Es kann deshalb - neben Grundkenntnissen - auch immer nur der Unterrichtsstoff der letzten Unterrichtsstunde abgefragt werden. Nach der Korrektur werden sie nicht mit nach Hause gegeben (im Gegensatz zu den → Schulaufgaben), außer deine Eltern stellen beim Klassenleiter einen schriftlichen Antrag.

Tutoren: Sie kümmern sich um die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen und helfen ihnen beim Eingewöhnen. Auch du kannst Tutor werden (verantwortliche Lehrkraft siehe Schwarzes Brett). Du solltest aber gute Noten haben und dir der Vorbildfunktion bewusst sein, der du gerecht werden sollst, denn es wird schon erwartet, dass du etwas Zeit investierst und verantwortungsvolle Betreuungsaufgaben übernimmst.

Unerlaubte Gegenstände: Die RSO schreibt vor, dass Gegenstände, die nicht zum Unterricht gehören und ihn stören können, abgenommen werden. Sie werden erst am Ende

des Schuljahres an den Schüler zurückgegeben. Eine frühere Rückgabe ist nur persönlich an die Eltern möglich. Bringe deshalb keine solchen Gegenstände mit in die Schule.

Unfall: Gegen Unfälle in der Schule, auf dem Schulweg oder bei Schulveranstaltungen sind alle Schüler beim Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV) versichert. Ein Unfall muss sofort im Sekretariat gemeldet werden. Beim Arztbesuch muss angegeben werden, dass es sich um einen Schulunfall handelt.

Unterricht: Die Unterrichtsstunden sind so gegliedert:

| | |
|-----------|---------------|
| 1. Stunde | 07:55 - 08:40 |
| 2. Stunde | 08:40 - 09:25 |
| 3. Stunde | 09:25 - 10:10 |
| Pause | 10:10 - 10:35 |
| 4. Stunde | 10:35 - 11:20 |
| 5. Stunde | 11:20 - 12:05 |
| 6. Stunde | 12:05 - 12:50 |

Vor der ersten und vierten Stunde gibt es einen Vorgang. Er ist ein Hinweis, jetzt zum Klassenzimmer zu gehen, damit der Unterricht pünktlich beginnen kann.

An den Wochentagen, an dem die sogenannte Klassleiterstunde stattfindet, gilt eine eigene Zeitenregelung, da alle Unterrichtsstunden 5 Minuten kürzer sind.

Beginn und Ende des Nachmittagsunterrichts werden von den Fachlehrkräften festgelegt.

Veranstaltungen: Davon gibt es viele und ganz unterschiedliche: Schulfest, Theaterveranstaltungen, Schülerbibelkreis, Weihnachtsfeier, Faschingsdisco, Abschlussfeier.

Verbindungslehrkräfte: Sie werden von den Klassensprechern gewählt (siehe Schwarzes Brett). Ihre Aufgabe ist es, die → SMV zu unterstützen, die Schülerschaft zu beraten und bei Problemen zu vermitteln. Denke aber daran, dass es nur zwei für alle Schüler gibt. Überlege dir deshalb, ob das Problem nicht besser mit deinem Klassenleiter zu besprechen ist. Der kennt dich besser und kann dir vielleicht auch helfen.

Verbote: Ja, auch die gibt es. Laut Schulordnung ist Rauchen und das Trinken von Alkohol den Schülern in der Schule und bei Schulveranstaltungen, also auch bei Ausflügen und Klassenfahrten, verboten. Auch wenn du schon 16 Jahre alt bist, gilt das.

Auch das Kaugummikauen sowie die Benutzung digitaler Speichermedien (→ Handy) sind an der Schule nicht erlaubt.

Vertretungsplan: An der Wand zwischen Haupteingang und Lehrerzimmer befindet sich der Vertretungsplan. Wir versuchen immer, den Plan für den nächsten Schultag vor der Pause dort auszuhängen.

Vertretung: Grundsätzlich findet hier Unterricht statt. Nimm deshalb immer die richtigen Materialien mit.

Wahlunterricht: Das Angebot wird zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben. Die Teilnahme muss verbindlich zugesagt werden. Sie ist nicht nach Lust und Laune möglich. Schließlich wollen die Eltern ja auch wissen, wo ihre Kinder gerade sind.

Zum Schluss: In diesem ABC findest du nicht nur Vorschriften und Verbote, sondern auch viele Hinweise, vielleicht auch Anregungen und Hilfen. Wenn du meinst, es fehlt noch etwas, dann sag es uns. Vollständig wird es wohl nie sein, aber wir arbeiten daran! Vielleicht können wir deine Anregung beim nächsten Druck bereits berücksichtigen.

HAUSORDNUNG DER STAATLICHEN REALSCHULE PEGNITZ

KOPIERVORLAGEN - MUSTER

An den

Klassenleiter der Klasse _____

Krankmeldung (§ 29 RSO)

Mein Kind _____

- konnte am _____ von _____ bis _____ Uhr
- konnte am _____
- konnte vom _____ bis zum _____
- kann vom _____ bis voraussichtlich zum _____

_____ den Unterricht nicht besuchen.

Ort, Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Hinweis:

- Bitte melden Sie Ihr Kind auf jeden Fall telefonisch krank, damit wir sicher sind, dass ihm nichts auf dem Schulweg geschehen ist.

- Bitte reichen Sie eine schriftliche Krankmeldung innerhalb von drei Tagen nach.

An den

Klassenleiter der Klasse _____

Antrag auf Beurlaubung

Ich bitte Sie, mein Kind _____

am _____ von _____ bis _____ Uhr

vom Unterricht zu beurlauben.

Grund:

- Unverschiebbarer Arztbesuch
- Vorstellungstermin/Einstellungstest
- Führerscheinprüfung

—

Ort, Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

- Genehmigt
- Nicht genehmigt ⇒ Begründung:

Ort, Datum

Unterschrift des Klassenleiters

An die

Sportlehrkraft der Klasse _____

Entschuldigung für den Sportunterricht (§ 29 RSO)

In schwerwiegenden Fällen muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden.

Mein Kind _____

- kann/konnte am _____
- kann von _____ bis voraussichtlich _____
nicht am Sportunterricht teilnehmen.

Grund:

- Verletzung: _____
- Krankheit: _____

Ort, Datum

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten